

**post-digital transition junkware media garbology  
dumpster diving decycled digital native trashure  
high gloss new aesthetics tube-trash overload  
uncertain value smart city junk spam body  
post-functional bitrot drone zombie selection  
excess big data waste pollution trash**

### **Thematischer Rahmen**

#### **afterglow**

Die digitale Revolution ist schon wieder vorbei und das "You" hat verloren.  
Was glüht noch in der Einöde, die sie hinterlassen hat?

Mit dem Thema afterglow weist die transmediale 2014 darauf hin, dass in einer Welt, in der die Ressourcen (menschliche, körperliche, materielle, ökologische und wirtschaftliche) mehr und mehr aufgebraucht sind und das Digitale seinen Versprechungen der sterilen, hochtechnologisierten Welt mit unendlichen Möglichkeiten nicht länger gerecht wird. Im Gegenteil – die digitale Kultur wird mehr und mehr zu einer post-apokalyptischen Einöde, die von einigen wenigen Machthabern regiert wird. Die digitale Kultur ist noch immer aus glänzenden Dingen gemacht, die zugleich verlockend und unheimlich sind: von den Sozialen Medien bis hin zur Big Data. Auf der einen Seite kann dieses afterglow (dt. Nachleuchten) als ein extremer Ausdruck des verschwenderischen Zustands der digitalen Kultur gesehen werden (Überschuss, Überlastung, endlose Wiederholung, Vorrang von Bedeutung, Ausbeutung). Auf der anderen Seite – so wie man es im Englischen mit dem Spruch „one man's trash is another man's treasure“ ausdrückt – bietet es auch eine Entstehung neuer Lebensformen. Für unser Leben in einer post-digitalen Kultur charakterisiert afterglow die Ästhetik und Politik in der Entstehung neuer, uns noch unbekannter Kulturformen.

In der Festivalausgabe des Jahres 2014 wird die Idee des afterglow der digitalen Kultur als eine Möglichkeit gesehen, um über Positionen zu spekulieren, die über das Digitale hinausgehen. Digitale Technologien sollen zwar nicht im wörtlichen Sinne abgeschafft werden, jedoch sollen Positionen untersucht werden, die über die dominierende Funktion des Digitalen als eine metaphysische Qualität, die sämtliche Formen der Existenz kodiert, hinausgehen. Selbst ein angeblich kritischer Begriff wie das „Post-Digitale“ wirbt in diesem Sinne nur für die Idee, dass das Zeitgenössische und das Zukünftige vom Digitalen vorherbestimmt sind. Anstatt den Hype des Post-Digitalen zu feiern, laden wir die Beitragenden der transmediale 2014 dazu ein, über dieses afterglow nachzudenken: Indem die Nostalgie für das Vordigitale durch den Gebrauch von weggeworfenen Technologien, Ideen und Erzählweisen ausgenutzt wird und/oder sich neue Existenzformen und Formen kritischer Erfindungen vorgestellt werden und so das afterglow der digitalen Kultur überflutet wird.

#### **Call for Works – Einsendeschluss: 31. Juli 2013**

(Keine Demo-Versionen - nur fertiggestellte Arbeiten!)

transmediale 2014 afterglow findet vom 28. Januar bis 2. Februar im Haus der Kulturen der Welt in Berlin statt. Das Programm beinhaltet eine Vielfalt verschiedener Werkstypen in einer thematischen Ausstellung, sowie ein Film- und Video-, ein Workshop-, ein Performance- und ein Konferenzprogramm. Die

transmediale ist immer an Werken interessiert, die unsere komplexe Beziehung zur Technologie untersuchen – sei es durch neue oder alte Medien.

Das Ausstellungsprogramm konzentriert sich besonders auf Werke, die mehrdeutige und problematische Beziehungen zu Technologie und damit verbundene kulturelle Paradigmen untersuchen und sowohl spekulative als auch erfinderische Positionen präsentieren.

Das Film- und Videoprogramm widmet sich zeitgenössischen, künstlerischen Videowerken und experimentellem Filmmaterial mit historischem Bezug.

Das Performance-Programm erstreckt sich von audiovisuellen Live-Auftritten und Interventionen bis hin zu Performativen Vorträgen.

In unserem Konferenz- und Workshop-Programm wird die kritische Dimension des Festivalthemas aus dem Bereich des Netzwerks, Hacktivismus, Medientheorie und der Politik der technologischen Entwicklung untersucht.

### **Auswahlverfahren**

Obwohl die Themen der transmediale von einem kuratorischen Team festgelegt werden, soll der Fokus der einzelnen Programmbereiche mit Bezug zu den eingereichten Arbeiten aus diesen Call weiterentwickelt werden. Auf diese Weise streben wir einen kreativen Dialog zwischen den thematischen Ideen und der gegenwärtigen künstlerischen Praxis an. Das finale Programm des Festivals wird dann schließlich aus einer Mischung aus eingeladenen Teilnehmern, Ergebnissen unserer ganzjährigen Plattform (reSource - transmedial culture berlin) und Projekten aus diesem Call bestehen. Die Benachrichtigung über eine Teilnahme im Festivalprogramm kann bis November 2013 andauern.

### **Weitere Informationen**

Vor Einreichung eurer Arbeiten, beachtet bitte unsere Einreichungsbestimmungen.

## **Einreichungsbestimmungen**

### **Auswahl**

Die Auswertung durch das Programmteam (dem künstlerischen Direktor der transmediale, den Gastkuratoren sowie den Programm-Manager) erfordert eine gute Dokumentation der eingereichten Arbeiten. Sofern es zweckmäßig ist, sollen diejenigen Aspekte einer Arbeit beschrieben werden, die von der Jury besonders berücksichtigt werden sollen. Vorschau-Videos und Audiomaterial sollte online verfügbar sein, sei es auf der Homepage des Künstlers selbst oder eingebettet in eine entsprechende Datenplattform. Ergänzendes Bildmaterial und Dokumente (nur als PDF) können bis zu einer Gesamtgröße von 5 MB pro Einreichung hochgeladen werden. Zusätzliches Begleitmaterial kann in Ausnahmen per Post gesendet werden, sofern es für die Projektvorschau notwendig ist, nicht aber an der Stelle der Online-Bewerbung selbst. Akzeptierte Trägermedien sind DVD, CDROM, USB oder gedruckte Publikationen. In diesem Fall bitte einen Ausdruck der Bestätigungs-E-Mail der Online-Einreichung beilegen. Versandkosten werden vom Sender getragen. Begleitmaterial wird nicht zurückgeschickt, bitte nur Kopien schicken. Es werden keinerlei Gebühren (weder für Einreichung noch für Teilnahme am Call selbst) erhoben. Unvollständige oder verspätete Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Die Benachrichtigung über eine Teilnahme am Festivalprogramm kann bis November 2013 andauern.

### **Versicherung**

Das eingereichte Material ist nicht versichert. Sollte eine Arbeit durch das Verschulden der transmediale beschädigt oder zerstört werden, wird nur den Materialwert erstattet.

### **Zollinhaltserklärung**

Die transmediale nimmt ausschließlich Pakete an, deren Zollinhaltserklärung vollständig und korrekt ausgefüllt ist. Pakete, die außerhalb der Europäischen Union abgefertigt werden, müssen neben der Angabe des Inhalts mit folgendem Vermerk versehen werden: „NICHT FÜR DEN HANDEL BESTIMMT – TEMPORÄRE LEIHGABE FÜR FESTIVAL - WERT = 0“

### **Festivalteilnahme**

Ausgewählte Projekte werden zur Teilnahme am Festivalprogramm eingeladen. Falls erforderlich werden Reisekosten nach Berlin sowie Unterkunft für die Künstler / Projekte übernommen. Weitere Bedingungen für die Festivalteilnahme werden unmittelbar mit den TeilnehmerInnen besprochen. Bei Künstlergruppen oder in Fällen weiterer Unterstützung müssen zusätzliche Fördergelder beantragt werden. Weitere Unterstützung von Seiten der transmediale kann in Sonderfällen gewährt werden und muss von Fall zu Fall durch die künstlerische Leitung entschieden werden.

### **Sprache**

Alle eingereichten Arbeiten müssen in deutscher oder englischer Version vorliegen oder mit Untertiteln in den genannten Sprachen versehen sein. Arbeiten in einer dritten Sprache müssen mit einem deutschen oder englischen Begleittext eingereicht werden.

### **Archivierung**

Mit der Einreichung der Arbeit oder des Projekts erklärt sich der Bewerber damit einverstanden, dass das Material über die Dauer des jeweiligen Festivaljahres hinaus dem Archiv der transmediale zugeführt wird und die transmediale es für archivarische Zwecke weiter verwenden darf. Dies beinhaltet die Zugänglichkeit des Materials auf der transmediale Website (Thumbnails, Link zu größeren digitalen Reproduktionen, digitale Metadaten) für die Suche, Ansicht, Abruf und Anzeige. Alle Rechte des Kunstwerks und der Fotos bleiben beim Künstler, wenn nicht anders angegeben. Konkrete Rechte, unter denen Reproduktionen für das Archiv verwendet werden dürfen, können vertraglich festgehalten werden.

Falls das Werk während des Festivals präsentiert wird, ist die transmediale die dazu ermächtigt, das Werk während der Präsentation zu dokumentieren, diese Dokumentation zu archivieren und für archivarische Zwecke aufzubewahren und zu zeigen. Die Dokumentation kann in Form von Fotos, Audioaufnahmen, audiovisuellen Aufnahmen oder interaktiven Formaten (z.B. Nachahmungen) erfolgen. Falls die Dokumentation Fotos des Künstlers selbst beinhaltet, werden diese auch als für archivarische Zwecke zugelassen angenommen.

transmediale

festival for art and digital culture

Klosterstraße 68 - D-10179 Berlin, Germany

tel +49 (0)30 24 749 761 - fax +49 (0)30 24 749 763

call[at]transmediale.de

<http://www.transmediale.de>

*transmediale is a project of the Kulturprojekte Berlin GmbH, in cooperation with the Haus der Kulturen der Welt and funded by the German Federal Cultural Foundation.*